

10. Ausgabe - 20. Oktober 2009

Das war's. Natürlich längst nicht.

Der Wahlkampfmarathon 2009 endete für DIE LINKE am 27. September mit einem fulminanten Zieleinlauf. Das großartige Ergebnis von 11,9 Prozent gab uns bundesweit allen Grund zum Feiern. Im Osten sind wir nicht nur durch den Gewinn von 16 Direktmandaten die linke Volkspartei und im Westen überschritten wir in allen Bundesländern deutlich die 5-Prozent-Hürde. Auch in Sachsen konnten wir prozentual zule-

gen und Leipzig schaffte mit einem Zuwachs von 3 Prozent bei den Zweitstimmen in beiden Wahlkreisen gemeinsam mit dem Vogtland die höchsten Zuwachsraten im Freistaat. Wir danken unseren beiden Direktkandidaten Dr. Barbara Höll und Mike Nagler für ihren engagiert geführten Wahlkampf und wünschen insbesondere Bärbel weiterhin viel Erfolg

in ihrer politischen Arbeit im Bundestag. Es ist mir an dieser Stelle ein Herzensbedürfnis, mich bei allen Genossinnen und Genossen des Stadtverbandes, bei allen Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfern in- und außerhalb der Partei ganz herzlich für ihren tollen Einsatz in diesem so genannten Superwahljahr zu bedanken. Ich freue mich sehr, diesen Dank am 28. November im Ring-Cafe im Namen des Stadtverbandes in würdiger Form und frei nach dem Motto von Heinz Florian Oertel „Ich stehe auf, denn dann ist die Verbeugung tiefer!“ abstellen zu können. Der Kampf gegen den drohenden Sozialabbau unter schwarz-gelb wird jetzt in den Mittelpunkt unserer Arbeit rü-

cken, wenngleich zu vermuten ist, dass die Merkel/Westerwelle-Koalition erst nach der Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen im Mai 2010 ihr wahres Gesicht zeigen wird. Wie auch immer: Millionen Menschen setzen auf uns und den Einsatz der LINKEN für soziale Gerechtigkeit und Menschenwürde, für Demokratie und Emanzipation, für Frieden und Abrüstung. Inwieweit dabei die drei Oppositionsparteien im Bundestag



und Bundesrat genug Widerstandspotenzial gegen die neue Regierung aufbauen werden, bleibt abzuwarten. Das hängt insbesondere davon ab, ob die SPD aus ihrer katastrophalen Wahlniederlage die richtigen Schlüsse zieht. DIE LINKE wird jedenfalls mit ihren Alternativen vom ersten Tag an präsent sein. Das exzellente Bundestagswahlergebnis darf natürlich nicht verdecken, dass wir bei den Kommunal-, Europa- und Landtagswahlen trotz des nachträglichen Gewinns des 17. Stadtratsmandates (Gratulation an Bernhard Brand) unsere Ziele auch in Leipzig nur teilweise erreicht hatten. Eine gründliche und ehrliche Analyse der Wahlkämpfe sowie unserer Stärken und Schwächen

ist daher dringend notwendig. Auf dem Stadtparteitag am 24. Oktober sollten wir mit dieser Diskussion beginnen und erste Ideen für die künftige Arbeit entwickeln. Die Neuwahl des Stadtverbandes am 30. Januar 2010 wirft diesbezüglich ihre Schatten voraus. Im Mittelpunkt unserer Arbeit in den nächsten Jahren muss dabei stehen, die Partei auf allen Ebenen qualitativ deutlich weiter zu entwickeln, d. h. die bisherigen Arbeitsmethoden kritisch zu hinterfragen und neue Arbeitsformen zu wagen. Dabei gilt es an zentrale Elemente der vor Jahren begonnenen, teilweise leider aber abgebrochenen Parteireform anzuknüpfen und über systematische Struktur- und Personalentwicklung sowie die Gewinnung von Neumitgliedern und deren Bindung unseren

Stadtverband möglichst umfassend zu modernisieren. Diese Bemühungen können natürlich nicht losgelöst von der parteiinternen Entwicklung auf der Landesebene betrachtet werden. Insofern hoffen wir darauf, dass die im Landesverband zwischen verschiedenen Strömungen augenscheinlich schwelenden Konflikte nach dem Parteitag am 7./8. November in Burgstädt weitgehend gelöst sind und der künftige Landesvorstand die für einen Neustart notwendigen Impulse zu setzen vermag. Als mitgliederstärkster Stadtverband sollte die Leipziger LINKE in diesem Prozess konstruktiv mitwirken.

Dr. Volker Külöw

Delegiertenschlüssel für den 2. Stadtparteitag

Der Stadtvorstand DIE LINKE. Leipzig hat in seiner Sitzung am 13. Oktober 2009 den nachfolgenden Delegiertenschlüssel beschlossen. Die Wahl der Delegierten ist bis zum 15. Dezember 2009 abzuschließen. Dem Schlüssel ist eine Verteilung von 15 Mitgliedern gleich ein Mandat zugrunde gelegt. Die Zahl der Mitglieder wurde mit Stichtag 30. August 2009 erfasst.

Stadtbezirk Mitte

OV Messemagistrale	66	
OV Waldstraßenviertel	40	
OV Zentrum	67	
BO 110/111	13	
BO 402	8	
BO 408 am	23	
BO 408 tgh	20	
BO 408 r	6	
	243	= 17 Delegierte

Stadtbezirk Nordost

OV Mockau	72	
OV Schönefeld	64	
OV Thekla-Portitz	30	
	166	= 12 Delegierte

Stadtbezirk Ost

OV Neu-Paunsdorf	33	
OV Sellerhausen	21	
OV Engelsdorf	9	
OV Mölkau	29	
BO 107	21	
BO 347	8	
	121	= 8 Delegierte

Stadtbezirk Südost

OV Probstheida	12	
OV Stötteritz	60	
OV RAT	43	
OV Holzhausen	23	
	138	= 10 Delegierte

Stadtbezirk Süd

OV Süd	243	= 17 Delegierte
--------	-----	-----------------

Stadtbezirk Südwest

OV Südwest	114	= 8 Delegierte
------------	-----	----------------

Stadtbezirk West

OV Lpz.-West (Grünau)	213	= 15 Delegierte
-----------------------	-----	-----------------

Stadtbezirk Altwest

OV Lindenau/Leutzsch	87	
OV Böhlitz/Ehrenberg	17	
OV Burgh./Rückm.	12	
	116	= 8 Delegierte

Stadtbezirk Nordwest

OV Nordwest	65	= 5 Delegierte
-------------	----	----------------

Stadtbezirk Nord

OV Nord	164	= 11 Delegierte
---------	-----	-----------------

Stadtübergreifende BO

Junge GenossInnen	11	= 1 Delegierte/r
BO Komm.WW	6	= 1 Delegierte/r
BO Kindergarten SW	3	= 1 Delegierte/r
BO Kirow	7	= 1 Delegierte/r
BO Wissensch.-Süd	10	= 1 Delegierte/r

Zusammenschlüsse

AG Antifa	23	= 2 Delegierte
AG Behindertenpolitik	5	= 1 Delegierte/r
AG Betr. u. Gewerksch.	35	= 3 Delegierte
AG Cuba si	14	= 1 Delegierte/r
AG Junge GenossInnen	17	= 2 Delegierte
AG LISA	10	= 1 Delegierte/r
AG Praktika	5	= 1 Delegierte/r
AG Partiareform v. u.	10	= 1 Delegierte/r
AG Soziale Politik	7	= 1 Delegierte/r
KPF	5	= 1 Delegierte/r
Ökol. PF	21	= 2 Delegierte
Marx. Forum	12	= 1 Delegierte/r
DIE LINKE.SDS	12	= 1 Delegierte/r
AG Senioren		= 4 Delegierte/r
Jugendverband		= 4 Delegierte/r

Gesamt: 142 Delegierte

Bürowechsel

MdL Cornelia Falken ist seit dem 1. Oktober 2009 mit ihrem Bürgerbüro in die Coppistraße 63, 04157 Leipzig gezogen. Das Büro ist durch ihre Mitarbeiterin Skadi Jennicke und ihren Mitarbeiter Siegfried Kretschmar wie folgt geöffnet: Montag, Dienstag und Donnerstag von 8:30 bis 18:00 Uhr; Mittwoch von 10:00 bis 14:30 Uhr und Freitag von 8:30 bis 12:00 Uhr. Diese Öffnungszeiten berühren nicht Veranstaltungstermine. Das Büro ist nach der technischen Freischaltung unter der bekannten Telefonnummer (0341) 2114140 zu erreichen.

Cornelia Falken führt ihre erste Sprechstunde nach der Landtagswahl am 26.10.09 von 17:00 bis 19:00 Uhr im Bürgerbüro durch.

Die offizielle Eröffnung des Bürgerbüros findet am 13. November 2009 ab 14:00 Uhr statt, zu der alle interessierten Genossinnen und Genossen recht herzlich eingeladen sind.

Ergebnis Bundestagswahlkreis 153

Wahlberechtigte 202.455
Wähler 129.834

Erststimmen

Kudla, Bettina	42.704 (33,3 %)
Kolbe, Daniela	24.866 (19,4 %)
Höll, Barbara	34.015 (26,6 %)
Viefeld, Marcus	11.781 (9,2 %)
Striewe, Friedb.	8.856 (6,9 %)
Pühse, Jens	4.202 (3,3 %)

Zweitstimmen

CDU	38.471 (30,0 %)
SPD	23.070 (18,0 %)
DIE LINKE	32.762 (25,5 %)
FDP	16.478 (12,8 %)
GRÜNE	11.474 (8,9 %)
NPD	4.225 (3,3 %)

Ergebnis Bundestagswahlkreis 154

Wahlberechtigte 212.804
Wähler 144.581

Erststimmen

Feist, Thomas	41.101 (28,8 %)
Tiefensee, W.	32.841 (23,0 %)
Nagler, Mike	36.117 (25,3 %)
Janßen, C.	10.505 (7,4 %)
Lazar, Monika	17.345 (12,2 %)
Odenthal, H.	3.094 (2,2 %)

Zweitstimmen

CDU	37.304 (26,1 %)
SPD	26.133 (18,3 %)
DIE LINKE	36.431 (25,5 %)
FDP	16.983 (11,9 %)
GRÜNE	20.998 (14,7 %)
NPD	3.119 (2,2 %)

Ergebnis Stadtratswahl

Wahlberechtigte 420.302
Wähler 173.986

SPD	20,4 % = 14 Sitze
DIE LINKE	23,2 % = 17 Sitze
CDU	23,7 % = 17 Sitze
GRÜNE	14,6 % = 10 Sitze**
FDP	9,6 % = 7 Sitze*
WVL	2,9 % = 2 Sitze**
DSU	1,0 % = kein Sitz
FORUM	1,7 % = 1 Sitz*
NPD	2,9 % = 2 Sitze

* bisher besteht die FDP aus zwei Fraktionen (einmal inkl. FORUM)

** die beiden Stadträte der WVL haben sich der Grünen-Fraktion angeschlossen.

Abschied der Regierung auf Kosten der Kommunen, Kabinett kürzt den Zuschuss für die Kosten der Unterkunft

Die SPD hat als Folge ihrer Regierungszeit, initiiert durch Gerhard Schröder, einen sozialen Kahlschlag hinterlassen, den sich keine CDU-Regierung zugebraut hätte. Da musste man natürlich noch einen passenden Abgang inszenieren. Schröders Jünger schlugen auf der letzten Kabinettsitzung noch einmal in altbewährter Manier zu, bevor sie auf die Oppositionsbank rutschen und von dort lauthals die unsoziale Politik der neuen Regierung anprangern. Ihre Arbeit in der Opposition wird aber für lange Zeit unglaubwürdig bleiben, denn wohlwissend um die vielfältigen Aufgaben der Kommunen im sozialen Bereich kürzen sie deren Handlungsspielraum weiter. Und gerade für Leipzig, das schon heute bei den Kosten der Unterkunft die Belastungsgrenze erreicht hat, wird dieses Abschiedsgeschenk der SPD fatale Folgen haben.

"Das war ein Abschied auf Kosten der Kommunen", stellt auch Katja Kipping fest. "Auf ihrer letzten Kabinettsitzung hat die schwarz-rote Bundesregierung noch einmal Nägel ohne Köpfchen gemacht und den Anteil des Bundes an der Finanzierung der Kosten der Unter-

kunft weiter gesenkt. Mit anderen Worten: Die Kommunen werden stärker belastet. Auch für sie bedeutet Hartz IV nun Armut per Gesetz." So die sozialpolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE.

Bei der Einführung von Hartz IV war noch vollmundig das Ziel verkündet worden, die Kommunen durch die Zusammenlegung von Leistungen zu entlasten. Jetzt entpuppt sich das Gesetz als finanzielles Desaster für Städte und Gemeinden. Um mehr als fünf Prozent ist die Beteiligung des Bundes seit 2008 zurückgegangen. Begründet wird dies damit, dass die absolute Zahl der Bedarfsgemeinschaften zwischen 2008 und 2009 gesunken sei. Abgesehen davon, dass deren Zahl aufgrund der Wirtschafts- und Finanzkrise mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit wieder steigen wird, zeugt diese Begründung entweder von mangelhaften Mathematikkenntnissen, oder die Bundesregierung will die Kommunen schlicht für dumm verkaufen.

Wir fordern die Bundesregierung auf, diesen Angriff auf die finanzielle Be-

lastbarkeit der teils hoch verschuldeten Kommunen zu unterlassen. Der Zuschuss des Bundes muss im Gegenteil sogar noch erhöht werden. Zudem muss die Berechnung des Zuschusses auf der Grundlage der tatsächlichen Kosten erfolgen.

**Pia Witte - SprecherInnenrat
BAG Hartz IV DIE LINKE**

10 Punkte Programm der Bundestagsfraktion

1. Raus aus Afghanistan
2. Einführung eines flächendeckenden gesetzlichen Mindestlohnes und Gleichstellung in Lohnfragen
3. Stärkung von Kündigungsschutz und Mitbestimmung - 2 Mio. Arbeitsplätze statt Massenarbeitslosigkeit
4. Kurzarbeitergeld und Arbeitslosengeld I verlängern
5. Hartz IV abschaffen
6. Rente ab 67 zurücknehmen und Rentenwert Ost-West zügig angleichen
7. Kleine und mittlere Einkommen entlasten - Kreditklemme bekämpfen
8. Schutzschirm für die sozialen Sicherungssysteme
9. Grundrechte verteidigen
10. Atomausstieg unumkehrbar machen

Komplett im Internet:

www.linksfraktion.de

Internationales Treffen 2009 in Mala Upa

Zunächst waren die Aussichten auf die gewohnte Fahrt mit dem Reisebüro TUK nach Tschechien in der gewünschten Form nicht sehr aussichtsreich. Doch der engagierte Einsatz von Genossen aus Berlin und Leipzig beseitigte schließlich alle Hindernisse.

Am 27. August 2009 fuhren 24 Teilnehmer, darunter zwei aus Hamburg, los und kamen zur Abendbrotzeit in Trutnov gut an. Zum Abendbrot und noch lange danach gab es einen regen Gedankenaustausch.

Der 2. Tag unserer Reise führte uns zunächst – immer durch die schöne Riesengebirgslandschaft – nach Harrachov. In der Glasbläserei konnten wir bewundern, wie die Glasbläser aus einem Klumpen flüssiger Glasmasse unterschiedlichste Formen gestalteten. Mit Hochachtung schauten wir danach dem Arbeiter zu, der die wundervollsten Kristallmuster in die Gläser schleifen konnte. Das alles geschieht bis heute in einer uralten, aber gut funktionierenden Fabrik. Begründet durch die Auftragslage, leider noch mit wenigen Kristallschleifern.

Nach einer kurzen Pause wagten sich diejenigen, die es sich zutrauten, in einer Kurzwanderung zu den Wasserfällen der Mumlava hinauf. Es war ein sehr schönes Erlebnis, wenn auch nicht ganz mühelos.

Am Nachmittag fuhren wir noch nach Vrchlabi, um dort nicht nur zu bummeln, sondern das Riesengebirgsmuseum zu besuchen. Das Museum vermittelte in einer sehr interessanten Form die Entstehung des Riesengebirges. Durch die mit Lichteffekten angestrahlten Bilder und Exponate, informative Vorträge und die musikalische Umrahmung mit

Werken von Smetana, wurde der Besuch zu einem besonderen Erlebnis.

Der 29. August, der Tag des Antifa-Treffens in Mala Upa mit gleichgesinnten tschechischen, polnischen und deutschen Freunden begann nasskalt. Nach einer beeindruckenden Fahrt durch das Tal der Upa erreichten wir ziemlich zeitig den Treffpunkt. Die noch vorhandene Leere des Platzes überbrückten wir im Bus sitzend mit Singen von Liedern von Ernst Busch, die so richtig unserem Empfinden auf das Treffen entsprachen. Und wie erfreut waren wir, als sich der Platz immer mehr füllte. Sofort wurde miteinander gesprochen, mitgebrachtes Informationsmaterial verteilt. Es herrschte eine aufgeregte Freude, es gab herzliche Begegnungen und innige Begrüßungen. Trotz leichten Bibberns hielten alle bis zum Schluss durch.

Es waren viele Jugendliche anwesend. Positiv war auch die Teilnahme des Genossen Sascha Wagner vom Parteivorstand der LINKEN, der in seinen Ausführungen auf die Wichtigkeit der Aufrechterhaltung dieser Traditionstreffen hinwies. Die Redner aus den unterschiedlichen Ländern berichteten anschaulich und in kurzer Form von ihren politischen Kämpfen. Zum Schluss wurde von allen Teilnehmern ein Appell gegen neuen Faschismus und Krieg verabschiedet.

Unsere besondere Zuwendung galt den Kindern aus Polen, die uns mit vielen Liedern erfreuten. Beendet wurde die Kundgebung wie immer mit dem gemeinsamen Gesang der Internationale. Anschließend stiegen 30 Teilnehmer auf den 1.602 Meter hohen Gipfel der Schneekoppe.

Nach unserer Ankunft im Hotel waren

alle sehr gespannt auf das Treffen mit dem Vorsitzenden des Kreisvorstandes Trutnov der KPC, Genossen Ondracek, der uns über die politische Situation in Tschechien und auch konkret in Trutnov informierte.

Die Teilnahme war überraschend groß, der Saal brechend voll. Es waren auch Gäste aus Frankreich und Ghana da. Erfreulich waren auch hier die vielen jugendlichen Teilnehmer. Es waren Mitglieder des neugegründeten Jugendverbandes für Tschechien und die Slowakei. Zu deren Pressesprecher David Pazdera nahmen wir auch gleich an Ort und Stelle Kontakt auf, um evtl. einen Ansprechpartner für Leipzig zu haben. Im Anschluss überbrachten die Vertreter der anwesenden Parteien und Verbände ihre Grüße. Als besonders schön empfanden wir, dass die Genossen aus Chemnitz nicht nur einige sehr schöne Geschenke überreichten, sondern auch für die weitere Arbeit bei der Organisation dieser Traditionstreffen eine Spende übergaben.

Das herausragendste und erfreulichste Ereignis dieses Abends war der Wunsch der jugendlichen Teilnehmer, nach Übermittlung der langjährigen Erfahrungen im antifaschistischen Kampf. Sie wollen so die „Fackel“ weiter tragen.

Kann es ein schöneres Ergebnis unserer Fahrt geben als die Bitte, unsere Erfahrungen an die Jugend weiter zu reichen?

Übrigens, es gibt einen ewigen Kalender: Die Traditionstreffen in Mala Upa finden jährlich am letzten Sonnabend im August statt. 2010 also am 28. August.

Teilnehmer der Reisegruppe



Milliardengrab Leipziger City-Tunnel - Kostenexplosion beim Leipziger City-Tunnel völlig außer Kontrolle – Schuldige zur Verantwortung ziehen!

Zur Meldung in der Leipziger Volkszeitung vom 13. Oktober 2009: „Weitere Kostensteigerung beim Leipziger City-Tunnel“ erklären die Leipziger Landtagsabgeordneten der Fraktion DIE LINKE, Dr. Volker Külow und Dr. Dietmar Pellmann:

Die Kostenexplosion beim Leipziger City-Tunnel scheint inzwischen völlig außer Kontrolle zu sein. Die noch vor vier Wochen eingeräumten Gesamtkosten von 893 Millionen Euro sind bereits Makulatur. Da der Tunnel, der ursprünglich in diesem Jahr und dann 2012 in Betrieb gehen sollte, nun offensichtlich erst Ende 2013 übergeben wird, steigen die Kosten um mindestens weitere 50 Millionen Euro. Damit dürften die von uns vor Jahresfrist voraus gesagten

Gesamtkosten von einer Milliarde Euro nicht nur bald erreicht, sondern vielleicht sogar noch übertroffen werden. Der ganze Skandal besteht nach wie vor darin, dass ständig neue Hiobsbotschaften die Öffentlichkeit erreichen und niemand bereit oder willens zu sein scheint, alle Karten auf den Tisch zu legen. Man kann es drehen und wenden, wie man will: Der Freistaat wird 400 oder vielleicht sogar 500 Millionen Euro zusätzlich aufbringen müssen. Angesichts sinkender Steuereinnahmen und der nach wie vor ausstehenden Zahlungen für die Landesbank fällt dieses katastrophale Missmanagement beim City-Tunnel noch viel mehr ins Gewicht.

Die Zeche für diese selbstherrliche

Großmannssucht von einst einflussreichen CDU- und SPD-Politikern werden wir alle schmerzlich zu zahlen haben. Angesichts der neuen Landesregierung scheinen vor allem Abstriche am Sozialhaushalt geradezu vorprogrammiert. Gerade deshalb drängt die Fraktion DIE LINKE darauf, endlich die Schuldigen für das Milliardengrab City-Tunnel zu benennen und zur Verantwortung zu ziehen. Ob der neue Wirtschaftsminister dazu bereit ist, werden die Antworten auf eine Reihe von Anfragen erweisen, die wir demnächst einreichen werden.

Von den Antworten der Staatsregierung wird mit abhängen, ob wir unserer Fraktion weitere parlamentarische Schritte vorschlagen. Angesichts der riesenhaften finanziellen Belastung, die auf den Freistaat zukommt, und der zahlreichen im Dunkel liegenden Ungeheimheiten wäre die Einsetzung eines Untersuchungsausschusses durchaus denkbar.

Kosten der Unterkunft auf Kommunen abgewälzt - Bundesregierung schröpft sächsische Kommunen durch Reduzierung der Kosten der Unterkunft um 100 Mio. Euro

Auf der möglicherweise letzten Sitzung des alten Bundeskabinetts wurde beschlossen, den Bundeszuschuss für Kosten der Unterkunft (KdU) an die Kommunen von gegenwärtig 26,1 auf 23,2 Prozent zu senken. Dazu erklärt der sozialpolitische Sprecher der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag, Dr. Dietmar Pellmann:

Unsere per Presseerklärung vom 24. August d. J. geäußerten Befürchtungen, dass die Bundesregierung den Zuschuss für KdU weiter absenken würde, haben sich leider bestätigt. Die zahlreichen Proteste kommunaler Interessenvertretungen wurden so von der noch amtierenden Bundesregierung in den Wind geschlagen. Von der CDU war dieser Schritt freilich zu erwarten. Wie soll man aber die angebliche Neubesinnung der SPD verstehen, wenn deren Vertreter sich erneut massiv daran beteiligen, die Kommunen im finanziellen Regen stehen zu lassen? So organisiert

die SPD als letzten Akt ihrer Noch-Regierung bewusst die Abwälzung der Finanzkrisenlasten auf die Kommunen mit.

Auch die sächsische Staatsregierung hat erneut gründlich versagt. Kein Wort des Protestes war im Vorfeld vom Tillich-Kabinett zu vernehmen. Die vor knapp einem Jahr, als es im Sächsischen Landtag auf Antrag der Linksfraktion um die Abwehr der Zuschussreduzierung für 2009 ging, großspurig angekündigte CDU-Zusage, künftig mit der Bundesregierung hart um den KdU-Zuschuss verhandeln zu wollen, erweist sich heute als Luftnummer. So muss sich auch die neue Staatsregierung schon am Anfang ihrer Amtszeit ins Stammbuch schreiben lassen, die Interessen der sächsischen Kommunen zumindest durch Nichtstun verraten zu haben.

Die Fraktion DIE LINKE wird diesen erneuten Angriff auf die Kommunen nicht

hinnehmen, hat bereits einen entsprechenden Antrag in den Geschäftsgang des Landtages eingereicht. Rechnet man die Befürchtung des Deutschen Städte- und Gemeindetages, der für die deutschen Kommunen insgesamt mit zusätzlichen Belastungen im nächsten Jahr von ca. zwei Milliarden Euro rechnet, auf Sachsen herunter, dann haben die hiesigen kreisfreien Städte und Landkreise mindestens 100 Millionen Euro zusätzlich für KdU aufzuwenden.

Der neue Fraktionsvorstand der Landtagsfraktion:

André Hahn (Vorsitzender); Klaus Tischendorf (parlam. Geschäftsführer); Cornelia Falken (Schatzmeisterin); Klaus Bartl (stv. Vorsitzender); Thomas Kind (stv. Vorsitzender); Annekatrien Klepsch (stv. Vorsitzende); Dietmar Pellmann (stv. Vorsitzender) und Jana Pinka (stv. Vorsitzende)

9. November 2009 - Gedenkaktion zur Reichspogromnacht

18:00 - 18:30 Uhr

„Mahnwache und STOLPERSTEINE putzen - Wir machen die Verbrechen wieder sichtbar!“

Einst brannten Synagogen... Wir entzünden an jedem Stolperstein in der Stadt eine Kerze, zur Erinnerung an die Opfer der NS-Diktatur.

Anlässlich des 71. Jahrestages der Reichspogromnacht wird am 9. November 2009 den Opfern der NS-Diktatur in der Gottschedstraße und an allen Stolpersteinen in Leipzig gedacht. Dies erfolgt an diesem Tag in Form einer Gedenkveranstaltung und einer Gedenkaktion.

Um 16:00 Uhr beginnen wir mit einer Gedenkveranstaltung am Denkmal der ehemaligen Synagoge in der Gottschedstraße, mit Gedichten vorgetragen von Frau Dr. Christel Hartinger, jüdischer Musik, gespielt von Eduard Funkner und einer Gedenkansprache des Schirmherrn Michael Faber (Kultur-Bürgermeister Stadt Leipzig), gefolgt von einer Rede der Vorsitzenden des VVN-BdA Leipzig Frau Renate Peinel und des Vorsitzenden des Leipziger Friedenszentrums Herrn Torsten Schleip. Zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus werden Koffer als Symbol für die Deportation und Ermordung ehemaliger Leipziger Bürger auf die Stühle der Gedenkstätte gestellt. Zur Veranschaulichung wurden auf der einen Seite jedes Koffers ein Bericht über das Leben und Leiden eines Opfers befestigt und auf der anderen Seite des Koffers stellen sich Vereine und Initiativen mit ihrem antifaschistischen Wirken vor. Anschließend folgt der symbolische Beginn der Gedenkaktion mit einem STOLPERSTEINE putzen durch den Schirmherrn Michael Faber vor dem Haus Dittrichring 13 zum Gedenken an das jüdische Ehepaar Frankenthal.

Es folgt die Ausgabe der Opfer-Biografien an die Akteure der darauf folgenden Gedenkaktion „Mahnwache und STOLPERSTEINE putzen“.

Von 18:00 Uhr bis 18:30 Uhr folgt die Gedenkaktion zur Reichspogromnacht mit „Mahnwache und STOLPERSTEINE putzen - Wir machen die Verbrechen wieder sichtbar!“

Die Gedenkaktion an allen Stolpersteinen in der Stadt am 9. November 2009 von 18:00 Uhr bis 18:30 Uhr ist ein öffentliches Zeichen des Gedenkens an die Opfer der Reichspogromnacht und Bekenntnis gegen das Wiederaufleben von nazistischem Gedankengut, Rassismus und Antisemitismus auch in unserer Stadt. Hierzu finden sich an den Stolpersteinen VertreterInnen der Politik aus Stadt, Land und Bund verschiedenster Parteien, Gewerkschaften, Vereinen, Initiativen, Jugendgruppen, Schülerinnen und Schüler und Leipziger BürgerInnen ein. Neben dem Verlesen der Biographie der Opfer finden Gespräche zu persönlicher Courage und bürgerschaftlichem Engagement statt. So werden wir an jedem Stolperstein in der Stadt Kerzen zur Erinnerung und Mahnung an die Opfer der NS-Diktatur entzünden und wir werden die Verbrechen wieder sichtbar machen! An den ehemaligen Wohnorten verschleppter Jüdinnen und Juden werden die Stolpersteine geputzt, Blumen niedergelegt und zum Gedenken, zur Mahnung und Erinnerung für jedes Opfer eine Kerze entzündet.

Mit einem Aufruf wenden wir uns an alle Bürgerinnen und Bürger, sich an dieser Aktion zu beteiligen!

Sie wollen mitmachen und somit mit uns gemeinsam ein Zeichen setzen?

Und so einfach geht es:

1. Stolperstein aus der Liste Mahnwache/Akteure aussuchen, an dem Sie die Mahnwache abhalten möchten.
2. Sie können die Biografie des Opfers zum Stolperstein unter <http://www.stolpersteine-leipzig.de> nachlesen und ausdrucken.
3. Senden Sie eine E-Mail an Richard.gauch@web.de mit Namen eines Ansprechpartners, die Nummer des Stolpersteinplatzes aus der Liste sowie den Namen des Opfers des Stolpersteins. Ihre Kontaktdaten bitte vergessen! (Tel. Nr. wenn möglich.)
4. Sie werden dann über die Eintragung, in die Liste der Akteure zur Aktion per E-Mail informiert.

Vielen Dank für die Unterstützung!

Ein Gemeinschaftsprojekt von: Gruppe „Gedenkmarsch für die Opfer der Todesmärsche 1945“ - Leipzig u. Wurzen, Friedenszentrum e. V. Leipzig, Friedensweg e. V. Leipzig und VVN-BdA Leipzig

Weitere Informationen zu der Gedenkaktion und den Gedenkveranstaltungen finden Sie unter

www.leipzig-gedenkt.de

Projektleiter R. Gauch
Tel.: 0341 / 6799172

Hinweis:

An die Steine muss man schon mit etwas Scheuermittel ran. Man sollte nur aufpassen, dass der Kratzschwamm etc. nicht zu grob ist, da das Messing auch zerkratzt werden kann und dadurch schneller wieder verdreckt. Also Putzmittel zur Mahnwache bitte nicht vergessen, auch eine Kerze und Blumen sollte in diesem Jahr jeder selbst mitbringen!

Wahlkreisbüro nimmt Arbeit auf

Am 9. November ist es soweit, aus dem Büro in der Georg-Schwarz-Straße 8, das bisher als Wahlkampfstützpunkt für die Kommunal-, Landtags- und Bundestagswahl gedient hat, wird das Wahlkreisbüro des Landtagsabgeordneten Dr. Volker Külow. Mit einem vielfältigen Angebot an Veranstaltungen, aber auch als Treffpunkt nicht nur für die Genossen sowie einer unabhängigen Sozialberatung wird das Büroteam in der Georg-Schwarz-Straße 8 Schwerpunkte der politischen Arbeit im Wahlkreis 26 setzen, getreu dem Motto - Sozial auch nach der Wahl. Öffnungszeiten: Montag 11:00 bis 17:00 Uhr; Dienstag 15:00 bis 18:00 Uhr; Donnerstag 12:00 bis 17:00 Uhr und Freitag 9:00 bis 15:00 Uhr.

FDP-Wahlbetrug bei Umweltzone

Seit Veröffentlichung der durch EU-Gesetzgebung sowie durch Richtlinien der Sächsischen Staatsregierung zur Luftreinigung erforderlichen Pläne der Stadtverwaltung zur Einführung einer Umweltzone in Leipzig gibt es zu diesem Thema verständlicherweise emotionsgeladene Debatten. Im Landtagswahlkampf wurden sie durch die FDP leichtfertig zum Stimmenfang genutzt, indem sie flächendeckend plakatierte,

mit ihrer Wahl sei es möglich, für Leipzig diesen umweltpolitischen Einschnitt zu verhindern.

Wie der Koalitionsvertrag zwischen CDU und FDP jedoch erkennen lässt, wurde jenes Versprechen unmittelbar nach der Landtagswahl sofort wieder beerdigt – der Begriff der „Umweltzone“ taucht in dem Vertrag gar nicht mehr auf. Weiter heißt es hingegen, man schließe Fahrverbote – wenn gleich

auch „als letztes Mittel“ zur Luftreinigung – nicht aus.

Der Vorgang ist ein Skandal und erfüllt den Tatbestand des Wahlbetruges! Hier wurde wider besseren Wissens mit Emotionen der Wähler, denen nicht vorhandene Handlungsoptionen mit Vorsatz vorgegaukelt wurden, gespielt.

Reiner Engermann

Bund kürzt seinen Zuschuss für Kosten der Unterkunft - Finanznot der Kommunen wird ignoriert

Die Absenkung des Bundesanteils bei der Finanzierung der Kosten der Unterkunft (KdU) für Alg-II-Empfänger von 26 auf 23,6 Prozent während der letzten Sitzung der schwarz-roten Bundesregierung hat Symbolcharakter. Sie steht für die Ignoranz gegenüber dem finanziellen Notstand der bundesdeutschen Kommunen während ihrer gesamten bisherigen Amtszeit.

Besonders problematisch ist sie jedoch angesichts der Wirtschaftskrise, die Mindereinnahmen und Mehrausgaben für die Städte und Gemeinden bedeutet.

Das hat die Fraktion DIE LINKE bereits während der Haushaltsdiskussion im Januar 2009 betont. Wir kritisierten

damals die unrealistische günstige Annahme bei der Zahl der zu erwartenden Bedarfsgemeinschaften. Unsere Befürchtungen treffen nun mit voller Wucht ein: Die Ratsversammlung vom 28.10.2009 muss bereits für dieses Jahr Mehrausgaben von über sieben Millionen Euro für KdU zur Kenntnis nehmen. Adieu ausgeglichener Haushalt...

Mit dem jüngsten Berliner Beschluss, der alle Warnungen des Deutschen Städtetages in den Wind schlägt, kommen auf den städtischen Haushalt Leipzigs im kommenden Jahr zusätzliche Lasten von ca. 3,6 Millionen Euro zu. Da es sich dabei um Pflichtaufgaben handelt, muss an anderer Stelle

schmerzhaft gekürzt werden.

Daher kommt auf die scheidende Kämmerin Bettina Kudla (CDU) eine wachsende Verantwortung als Mitglied des Deutschen Bundestages zu, die mehr Engagement und Phantasie verlangt als die jüngst von ihr bekannt gewordene Streichliste im kommunalen Kultur- und Sozialbereich. Sie kennt die finanziellen Nöte der Städte und Gemeinde nur all zu gut. Wir erwarten daher, dass sie als gewählte Direktkandidatin Leipzigs in Berlin ihren Einfluss zur Verbesserung der finanziellen Lage der bundesdeutschen Kommunen geltend macht und sich vor allem durch den Einsatz für die überfällige Reform der Kommunalfinanzen einen Namen macht.

Dr. Ilse Lauter
Fraktionsvorsitzende

Wachstum bei „atypischer“ Beschäftigung

Vor der unausweichlichen Flaute im Winter und dem unmittelbar bevorstehenden Auslaufen der Kurzarbeit hat der Arbeitsmarkt in Leipzig im September noch einmal saisonbedingt zugelegt. Die Arbeitslosenquote von 14,8 Prozent liegt deutlich unter der des Vormonats und des Vorjahres. Dennoch hat die Zahl der Arbeitssuchenden deutlich um ca. 3.000 zugenommen. Das deutet darauf hin, dass parallel dazu die Zahl derer, die aus den unterschiedlichsten Gründen keinerlei Unterstützung durch die Bundesagentur für Arbeit erhalten, in der Stadt gewachsen ist. Darüber hinaus ist der Niveauunterschied der Arbeitslosigkeit zu Dresden (11,6 Prozent) und Chemnitz (12,9 Prozent) wie auch der Abstand zum sächsischen Durchschnitt mit 12,1 Prozent nach wie vor beträchtlich. Daran hat auch

die beispielhafte Förderung der Stadt beim Kommunal-Kombi nichts Wesentliches geändert. Erschwerend kommt dabei hinzu, dass es aufgrund der unzureichenden Förderung freier Beschäftigungsträger offenbar auch bis zum Jahresende nicht gelingen wird, alle 1250 Kommunal-Kombi-Stellen zu besetzen. Die günstige Beschäftigungsentwicklung darf zudem nicht darüber hinwegtäuschen, dass ein wachsender Teil der neuen Jobs „atypische“ Beschäftigungsverhältnisse, d. h. Teilzeit, Leiharbeit oder Mini-Jobs, sind, die nicht zur Sicherung des eigenen Lebensunterhalts ausreichen. Im Jahr 2008 waren davon bereits über 90.000 Menschen bzw. 36,3 Prozent aller Beschäftigungsverhältnisse in Leipzig betroffen. Eine wachsende Zahl davon ist deshalb auf Unterstützung der ARGE angewie-

sen. Das demütigt die Betroffenen und belastet jene Behörde, deren Zukunft mit dem Ausgang der Bundestagswahlen zudem wieder in den Sternen steht, zusätzlich.

Damit die Stadtverwaltung vor diesem Hintergrund über die Arbeit der ARGE Leipzig aussagefähig ist, hat die Fraktion DIE LINKE im vergangenen Jahr einen Antrag zu deren Analyse im Stadtrat zur Abstimmung gebracht. Er wurde im Mai 2008 bestätigt. Das zuständige Dezernat für Wirtschaft und Arbeit unter Leitung von Bürgermeister Uwe Albrecht sollte bis zum Ende des I. Quartals eine entsprechende Vorlage erarbeiten. Leider liegt sie bis heute nicht vor, so dass die Linksfraktion eine Anfrage für die Ratsversammlung im Oktober eingereicht hat, um die Ursachen für die Nichtumsetzung des Ratsbeschlusses zu ermitteln.

Wolfgang Denecke

Regelmäßige Termine

Beratung der Ortsvorsitzenden und Sprecher der Zusammenschlüsse

3. Dienstag im Monat, 18:30 Uhr

AG Antifa

mittwochs, 19:00 Uhr, linxxnet

AG Behindertenpolitik

jeden 3. Dienstag, 15:00 Uhr,
Wahlkreisbüro MdL Dr. Pellmann, Stuttgarter Allee 6

AG Betrieb & Gewerkschaft

jeden 2. Donnerstag, 19:00 Uhr

AG Cuba si

jeden 2. Dienstag, 18:00 Uhr

AG Diskurs

nach Absprache

AG Junge GenossInnen

jeden 1. Mittwoch, 18:30 Uhr

AG Kunst und Kultur

letzter Donnerstag, 18:00 Uhr

AG Lisa

jeden 3. Montag, 19:00 Uhr

AG Praktika

dienstags, 19:00 Uhr

AG Senioren

jeden 1. Donnerstag, 9:00 Uhr

AG Soziale Politik

jeden 1. Dienstag, 18:00 Uhr, linxxnet.

AG Tollwut

mittwochs, 19:00 Uhr, linxxnet

GBM e. V. – Sprechstunden

jeden 1. Montag, 9:15 bis 11:15 Uhr

GRH e. V. – Sprechstunden

jeden 3. Mittwoch, 15:00 Uhr

ISOR e. V.

jeden 4. Mittwoch, 16:00 Uhr, Messemagistrale, Straße des 18. Oktober 10 a

Kommunistische Plattform

jeden 1. Donnerstag, 18:30 Uhr

Ökologische Plattform

jeden 1. Mittwoch, 19:00 Uhr

Marxistisches Forum

jeden 1. Dienstag, 18:00 Uhr

Rentenberatung

nach telefonischer Vereinbarung

Die Linke.SDS

mittwochs, 19:30 Uhr, Carl-Ludwig-Institut, Seminarraum 4, Liebigstraße 27a

Stadtvorstandssitzung

jeden 2. und 4. Dienstag, 19:00 Uhr

Alle Veranstaltungen ohne Ortsangabe finden im Liebknecht-Haus (LHL) statt. Das linxxnet befindet sich in der Bornaischen Straße 3 d. Die Rosa-Luxemburg-Stiftung (RLS) hat ihren Sitz in der Harkortstraße 10.

Terminvorschau

Mi., 21. Oktober 2009 - 18:00 Uhr

Bildungsabend: Welche Rolle spielt die Partei der Europäischen Linken in Europa? Diskussionspartner: Dr. Helmut Ettinger, Sinologe, Mitglied der BAG Friedens- und Internationale Politik (Berlin). Stadtteilzentrum Messemagistrale, Straße des 18. Oktober 10a.

Mi., 21. Oktober 2009 - 18:00 Uhr,

Vortrag und Diskussion: Der Fall der Mauer. Unfall oder Kalkül? Mit RA Gerhard Lauter. Moderation: Dr. Dieter Janke, RLS.

Sa., 24. Oktober 2009 - 9:00 Uhr

6. Tagung des 1. Stadtparteitages, Veranstaltungssaal der LVB, Angerbrücke.

Di., 27. Oktober 2009 - 18:00 Uhr

Vortrag und Diskussion: Der Atheismus in marxistischer und in christlicher Sicht. Mit Prof. Dr. Horst Pickert. Moderation: Prof. Dr. Hans-Martin Gerlach, RLS.

Di., 27. Oktober 2009 - 18:30 Uhr

öffentliche Mitgliederversammlung Stötteritz: 1. Das Wahljahr 2009 und 2. Leitbild „Ostdeutschland 2020“ (Studie 2009). Gast zum 2. Thema Gen. Dr. Frank Thiel, parl. Geschäftsführer der Landtagsfraktion DIE LINKE in Magdeburg, Gartengaststätte „Am Kärrnerweg“ (Nähe Endstelle 4, Holzhäuser Straße).

Mi., 28. Oktober 2009 - 18:30 Uhr

Buchvorstellung und Diskussion: "Magie eines Zimmers oder der Strick ist abgekaut" Vor 20 Jahren noch Feinde und heute versöhnt? Ein ehemaliger MfS-Offizier und ein Bausoldat im Zwiegespräch über ihr Leben bis 1989. Mit Hans-Jürgen Bunk, Klub Gshelka, An der Kotsche 51.

Do., 29. Oktober 2009 - 18:00 Uhr

Buchvorstellung und Diskussion: Das Ende der Arbeitsgesellschaft. Für eine radikale Umgestaltung. Mit Prof. Dr. Wolfgang Engler, Berlin. Moderation: Johannes Schroth. In Zusammenarbeit mit Attac Leipzig, RLS.

Di., 3. November 2009 - 18:00 Uhr

Marxistisches Forum: Die Ereignisse 1989/90 und die ideologische Manipulierung der Volksmassen, LHL.

Do., 5. November 2009 - 17:00 Uhr

Jugendplenum der Linksjugend Leipzig, LHL.

Sa./So., 6./7. November 2009 - 9:00 Uhr

Landesparteitag in Burgstädt.

Fr., 13. November 2009 - 14:00 Uhr

Einweihung Bürgerbüro MdL Cornelia Falcken, Coppelstraße 63.

Sa., 14. November 2009 - 20:00 Uhr

Filmabend der AG Junge GenossInnen: In dieser Reihe zeigen wir politische und gesellschaftskritische Filme. Der Eintritt ist frei. Gezeigt wird der Film: "Alltag einer Behörde", LHL.

Do., 19. November 2009 - 19:00 Uhr

Jugendstammtisch, Jugendkeller LHL.

Mi., 25. November 2009 - 18:30 Uhr

Bildungsabend: Leipzig, seine Universität und die Studenten (Alternatives Jubiläum) mit Thomas Dudzak, Stadtteilzentrum Messemagistrale, Straße des 18. Oktober 10a.

Di., 1. Dezember 2009 - 18:00 Uhr

Marxistisches Forum: Jahresabschluss, LHL.

Sa., 5. Dezember 2009 - 20:00 Uhr

Filmabend der AG Junge GenossInnen. In dieser Reihe zeigen wir politische und gesellschaftskritische Filme. Der Eintritt ist frei. Gezeigt wird der Film: "Das Phantom", LHL.

Do., 10. Dezember 2009 - 17:00 Uhr

Jugendplenum der Linksjugend Leipzig, LHL.

17. Dezember 2009 - 19:00 Uhr

Jugendstammtisch der Linksjugend Leipzig, Jugendkeller LHL.

Impressum:

Herausgeber: DIE LINKE. Stadtvorstand Leipzig, Braustraße 15, 04107 Leipzig, fon: 0341 - 14 06 44 11, fax: 0341 - 14 06 44 18, web: www.die-linke-in-leipzig.de, email: vorstand@die-linke-in-leipzig.de

Spendenkonto: Sparkasse Leipzig, Konto-Nr.: 11 25 50 42 22, BLZ: 860 555 92

Redaktion: Steffi Deutschmann, Christine Halle, Andreas Kermer, Christina Mertha, Sören Pellmann (V.i.S.d.P.)

Gestaltung: Sören Pellmann

Fotos: Gert Eiltzer (Seite 1), pixelio.de (Seite 4)

Druck: Stadt Leipzig

Das Mitteilungsblatt erscheint monatlich. Redaktionsschluss für die Nummer 11/2009 ist Donnerstag, 5. November 2009. Namentlich gezeichnete Beiträge entsprechen nicht in jedem Falle der Meinung der Redaktion. Die Redaktion behält sich sinnerhaltende Kürzungen vor.